Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewordenen Frage einer Wasserversorgung der württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart und in der im Busammenhang damit in Angriff genommenen Frage einer württembergischen Landeswafferversorgung über haupt liegt jett ein definitives, großzügiges Projekt vor, das sich auf die äußerst günstigen, wasserreichen Verhältnisse an der bayerisch-württembergischen Grenze stütt, das sogenannte Langenauer Projekt. Dieses genau ausgearbeitete Projekt hat die Zustimmung aller in Betracht kommenden Körperschaften gefunden und ist auch vom Landtag in der Form eines Gesetzentwurfes zur Landeswasserversorgung bekanntlich angenommen worden. Das Langenauer Projekt geht davon aus, daß aus der etwa 19 km langen, und auf württembergischen Gebiet etwa 4 km, auf bayerischem bis zur Donau noch weitere 4 bis 7 km breiten Donauniederung zwischen Langenau und Sontheim Brenz (auf bayerischer Seite gegenüber liegen Leipheim-Grunzburg-Gundelfingen) eine entsprechende Waffermenge durch Erschließung von Grundwaffer, das von der schwäbischen Alb her dem Gebiet zufließt, gewonnen werden foll, um zahlreiche größere und fleinere Gemeinden, insbesondere auch die Stadt Stuttgart mit Trink- und Nutwaffer zu versorgen. Das Projekt sieht ein großes Pumpwert an der Straße Riederstotingen-Günzburg vor, das imftande sein soll, bis zu 800 Sek. Liter nach einem 530 m hoch bei Aalen gelegenen Auslaufbehälter (42 km) und von hier nach einem 12,000 m³ fassenden Endbehälter ob Stuttgart zu treiben (zusammen 106 km). An Rosten sind vorgesehen insgesamt 14,5 Millionen Mark; davon für die Grunderwerbungen 0,9 Millionen, für die Fassungsanlage 630,000 Mf., für die Förderanlage nebst Pumpwerken 703,000 Mk., für Rohrleitungen (900 mm Lichtweite) 10,842,000 Mf.

Das Werk kann insofern schon als gesichert gelten, als die Städte Stuttgart, Eßlingen, Ludwigsburg, Feuerbach, Zuffenhausen, ferner Obertürkheim und Münster sich vertraglich bereits zur Abnahme von 352 Sek. Litern verpslichtet haben. Außerdem sind aber noch Verhandlungen mit 35—40 anderen Gemeinden im Gange, die außer der Bahnverwaltung mindestens je 32 Sek. Liter Vedarf haben. Wenn man so den Gesamtbedarf addiert und in Vetracht zieht, daß Stuttgart allein sür absehbare Zeit 500 Sek. Liter Vedarf annimmt, so ergibt sich daraus der enorme Vedarf von 500—2000 Sek. Litern, falls alle Ansprüche aus dem Langenauer Projekt be-

friedigt werden sollen.

Die Menge des bei Langenau zutage tretenden Baffers, das nicht aus großen Tiefen kommt, sondern sich wesentlich aus Tagwaffer, d. h. durch Regen ergänzt, hat ein

Miederschlagsgebiet von etwa 350 km².

Für den Fall, daß das vorhandene Wassereichen sollte, hat der Geologe Dr. Fraas den Borschlag gemacht, durch Einleitung des Nauwassers und durch Zusührung anderer Reserven den Wasserreichtum des Gebietes zu steigern und dadurch auch für erhöhten Wasserbedarf Borsorge zu treffen.

Uerschiedenes.

Durch den elettrischen Strom getötet wurde in einer Ziegeleifabrit in Diegenhofen ein Familienvater.

Bermehrung des Personals des Hochbauamtes der Stadt Zürich. Die größere Arbeitslaft auf dem Hochbauamte macht eine Vermehrung des Personals notwendig; die Zahl der Afsistenten und Bauführer ist daher von 18 auf 20, die der Kanzlisten von 5 auf 6 erhöht worden. Der erforderliche Nachtragskredit wurde vom Großen Stadtrat genehmigt.

Die Sägereiliegenschaft in St. Urban (Luzern) soll laut einem Antrag des Regierungsrates vom Kanton Luzern angekauft werden zum Preise von 49,500 Fr. Die Wasserraft der Liegenschaft soll später für ein Elektrizitätswerk Berwendung finden.

Fenstersabrit Rießling N.S. in Horgen. Die außer, ordentliche Generalversammlung hat mit 446 von 463 vertretenen Stimmen die Auflösung dieser Gesellschaft und die Abtretung des Geschäftes unter übernahme der Attiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft Kießling & Cie. genehmigt. Unbeschränkt haftende Teilhaber sind: die Herren Direktor Kießling, Gottlieb Wild in Horgen, Rudolf Suter in Käpfnach und Rudolf Näf in Hirzel. Das Geschäft nimmt seinen ungestörten Fortgang.

Rene Baufirma. Am 1. Juli haben die Herren Emil Höllmüller und Ernst Hänny, Architekten das Architekturbüro Höllmüller & Hänny in St. Gallen eröffnet. Die Inhaber der neuen Bauficma haben in langjähriger leitender Tätigkeit bei Curjel & Moser, Architekten, ihre Tüchtigkeit bewiesen.

Aus der Praxis. - Für die Praxis

NB. Berkaufe, Taufch aus Arbeitsgefuche werden inter diese Aubrit nicht aufgenommen; derartige Auzeigen zehören in den Juieratenteil des Blattes. – Fragen, weicht "witer Chiffre" erscheinen sollen, wolle aum in CI is Marken ihn Rusendung der Offercen beilogen

Fragen

490. Wer wäre stets Lieferant von soliden, billigen, tannenen Möbeln, franz. und Louis XV, wenn möglich mit harten Seiten und Füllungen. Offerten nebst Preisangabe an G. Müller, Mühlematter Holzwarenfabrik, Dürrenast b. Thun.

491. Welche Firma liefert exakt verarbeitete Riemen, 4 bis 6 m lang, 10—16 cw breit, 24 mm fertig verarbeitet. Die Riemen dürfen rot geflammtes Holz haben, dürfen aber nicht grobastig sein und keine ausfallenden Aeste enthalten und müssen ofengetrocknet sein und buchsfrei. Offerten unter RJ 491 an die Exped.

492. Wer hätte einen tadellos erhaltenen Brems-Regulator

492. Wer hätte einen tadellos erhaltenen Brems-Regulator mit 20—30 Ps-Leistung billig abzugeben? Offerten mit System und Preisangabe unter Chiffre B 492 an die Exped.

493. Welche leistungsfähige Firma liefert an Wiederverstäufer zu äußersten Konditionen: Fertige Hobelwaren, speziell schwedische Bodenriemen und Krallentäser, tannene Bretter, roh, konisch und parallel besäumt, 24 mm, 2./3. Klasse, sowie rohe tannene Latten verschiedener Dimension, wie Dachs und Contreslatten. Offerten unter Chiffre R 493 an die Exped.

494. Wer liefert zugeschnittene, astreine Stäbe für Bürstenstile, 30×30 mm dick, 150 cm lang und zu welchem Preise bei Abnahme von 1000 Stück? Offerten an Jak. Ramseier, Holzwarensabrikant, Oftermundigen (Vern).

495. Belche Firma liefert Bimskies zur Herstellung von Bimskiesestrich und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre

R 495 an die Exped.

496. Für kleinere Eisenwaren zu verzinnen würden wir gerne eine Einrichtung erstellen. Die Ware sollte einen schönen

